

Heimatverein der Erkelenzer Lande e.V.



41812 Erkelenz, den 17. Juni 2019

Einladung zur Fahrt „Auf den Spuren der Kreuzherren“ zum ehemaligen Kreuzherrenkloster Bentlage

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des Heimatvereins und des Fördervereins, auch in diesem Jahr macht der Heimatverein zusammen mit dem Förderverein Hohenbusch wieder eine Studienfahrt auf den Spuren der Kreuzherren. Diesmal führt uns die Fahrt zum ehemaligen Kreuzherrenkloster nach Bentlage.

Das 1437 gegründete ehemalige **Kreuzherrenkloster** liegt am Rand der Stadt Rheine inmitten des Erholungsgebietes Bentlage in direkter Nachbarschaft zu NaturZoo und der Saline Gottesgabe in einer noch weitgehend intakten historisch gewachsenen Kulturlandschaft, am linken Ufer der Ems. Die im Jahre 1803 säkularisierte und seit 1978 im Stadtbesitz befindliche Klosteranlage präsentiert sich heute als Kunst- und Kulturdenkmal ersten Ranges, dessen faszinierende zeitgemäße Instandsetzung über 500 Jahre Geschichte lebendig werden lässt.



Bentlage ist das besterhaltene gotische Konventsgebäude eines ländlichen Klosters in Westfalen. Barocke und klassizistische Bauspuren verweisen auf die Bautätigkeit der Mönche und ihrer Nachfolger, einer belgischen Adelsfamilie, die das Kloster ab 1803 als Schloss nutzte. Bei der Restaurierung wurden diese Altersspuren bewusst erhalten. Die Ergänzungen wurden mit modernen Materialien ausgeführt. Die geschichtliche Entwicklung bleibt somit am Gebäude ablesbar. Seit Beginn der 90iger Jahre hat sich das Kloster Bentlage als ein wichtiges Zentrum für zeitgenössische Kunst im Münsterland etabliert. Werke bedeutender Künstler des In- und Auslandes werden in einem umfangreichen Ausstellungsprogramm präsentiert.

In den ältesten Räumen der Klosteranlage zeigt das Museum die **Sammlung zur Klostersgeschichte**. Faszinierende Lebens- und Glaubenszeugnisse der Kreuzherren, die mehr als 350 Jahre in Bentlage lebten, sind hier vereint. Den Schwerpunkt bilden Kunstschatze des Mittelalters und der Zeit bis zum Barock, denn die Kreuzherren betrieben in Bentlage nicht nur Seelsorge, Krankenpflege und Landwirtschaft, sie wurden auch zu Auftraggebern bedeutender Kunstwerke. Für ihre Klosterkirche entstanden um 1500 Altäre aus Sandstein, deren Detailreichtum bis heute beeindruckt und die ausdrucksvollen Apostelfiguren des westfälischen Bildhauers Heinrich Brabender. Glanzstücke des Museums sind zweifellos die beiden prächtigen spätmittelalterlichen Reliquiengärten, die heute im deutschsprachigen Raum einmalig sind. In diesen großformatigen Altären wird der für die Kreuzherren äußerst kostbare Reliquienschatz des Klosters präsentiert – eingefasst in die symbolisch zu deutende Darstellung eines blühenden Gartens.

In den ehemaligen Klosterkomplex ist auch das **LWL Museum für Kunst und Kultur: Westfälische Galerie Bentlage** integriert.

Westfalens Beitrag zur Moderne ist vielgestaltig. Der Westfale Otto Modersohn gehörte zu den Begründern der Künstlerkolonie Worpswede, deren Mitglieder gegen die akademische Ausbildung opponierten und sich fernab aller Kunstzentren auf die Darstellung ländlicher Motive konzentrierten. Mit August Macke stammt einer der bekanntesten deutschen Expressionisten aus Westfalen, dessen Werke in reinen, leuchtenden Farben Harmonie und Heiterkeit vermitteln. Großen Einfluss übte Josef Albers aus, der aus Westfalen zunächst ans Bauhaus ging und 1933 nach Amerika emigrieren musste, wo er als Lehrer großen Einfluss auf die Kunstentwicklung der 1960er Jahre hatte. Neben diesen Künstlern werden in der „Westfälischen Galerie“ auch Arbeiten von Wilhelm Morgner, Christian Rohlf, Hermann Stenner, Emil Schumacher und Fritz Winter präsentiert. Ihre Bilder – innovativ, ja teils revolutionär zu ihrer Entstehungszeit – haben bis heute nichts von ihrer Ausdruckskraft verloren.



Am Rande des Klosters Bentlage mit seiner einmaligen historischen Kulturlandschaft sind die **Saline mit ihrem Gradierwerk und das Solbad** beliebte Ausflugsziele für Jung und Alt. Die Blütezeit der fast 1000-jährigen Geschichte der Saline war das 18. und 19. Jahrhundert.

Heute sind die erhaltenen Bauten dieser Zeit sehenswerte technische Kulturdenkmäler. Als gartenarchitektonisches Gestaltungselement akzentuieren heute Baumpflanzungen mit kastenförmig geschnittenen Linden das fehlende Mittelstück des Gradierwerkes.

Zu dieser Fahrt laden wir Sie herzlich ein.

Termin:	Samstag, 21. Sept. 2019
Abfahrt, Neußer Str. am jüdischen Friedhof	08:00 Uhr
Führung Kloster Bentlage (1,5 Stunden)	11:00 Uhr
Lunch (im Preis enthalten) im „High Tea Café“	12:45 Uhr
Spaziergang zum Salzsiedehaus mit Führung in den Außenanlagen und der Siedepfannen (1 Stunde)	14:00 Uhr
Kaffee und Kuchen (im Preis enthalten) im „High Tea Café“	15:30 Uhr
Rückfahrt	17:00 Uhr

Für die Fahrt wird ein Reisebus eingesetzt. Die Kosten betragen für die Fahrt, Eintritte und Führungen, Mittagslunch und Kaffee und Kuchen pro Person **65 €** für Mitglieder bzw. **75 €** für Nichtmitglieder. Die Teilnehmerzahl ist auf **48** Personen begrenzt. Die Anmeldung ist **ab 13. Aug. 2019, ab 10:30 Uhr** möglich. Die Anmeldung gilt nur, wenn bis zum **10. Sept. 2019** der jeweilige Betrag auf das Konto

DE29 3106 0517 6006 0710 30

überwiesen ist.

Erläuterungen zur Fahrt gibt es - wie immer- während der Fahrt, die von Günther Merckens und Frank Körfer begleitet wird.

Mit freundlichen Grüßen